

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 699 588 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
06.03.1996 Patentblatt 1996/10

(51) Int. Cl.⁶: B65D 5/50, B65D 5/42

(21) Anmeldenummer: 95113312.3

(22) Anmeldetag: 24.08.1995

(84) Benannte Vertragsstaaten:
BE CH DE ES FR GB IT LI NL

(72) Erfinder: Kenner, Ralph
D-74385 Pleidelsheim (DE)

(30) Priorität: 25.08.1994 DE 9413673 U

(74) Vertreter: Clemens, Gerhard, Dr.-Ing. et al
Patentanwaltskanzlei
Müller, Clemens & Hach
Lärchenstrasse 56
D-74074 Heilbronn (DE)

(71) Anmelder: CD CARTONDRUCK GMBH
D-74182 Obersulm (DE)

(54) Faltpackung für Waren

(57) Eine Faltpackung für Waren wie Gläser, Flaschen, Dosen oder dergleichen Produkte, insbesondere für kosmetische Artikel, mit einem rechteckigen Packungsmantel (1), einem daran randseitig angeschlossenen, mit einer in den Packungsmantel (1) greifenden Einstecklasche (2) versehenen Deckteil (3) sowie mit einem ebenfalls mit einer Einstecklasche (5) versehenen Bodenteil (6) zeichnet sich dadurch aus, daß an den beiden an das Bodenteil (6) und/oder das Deckteil (3) angrenzenden Wänden des Packungsmantels (1) jeweils eine formbare Lasche (7) gelenkig angeschlossen ist, die drei parallel zum Anschlußrand (8) am Packungsmantel (1) verlaufende Falzlinien (9, 10, 11) aufweist, die die formbare Lasche (7) vom Anschlußrand (8) aus gesehen in einen ersten Distanzsteg (12), in eine Stützleiste (13), in einen zweiten Distanzsteg (14) und in eine Klebelasche (15) unterteilt, wobei die Klebelasche (15) an der Innenseite des Packungsmantels (1) so angeklebt ist, daß der Abstand der die Klebelasche (15) von dem zweiten Distanzsteg (14) trennenden Falzlinie (11) vom Anschlußrand (8) der um die Breite des ersten Distanzstegs (12) verringerten, gemeinsamen Breite von Stützleiste (13) und zweitem Distanzsteg (14) entspricht.

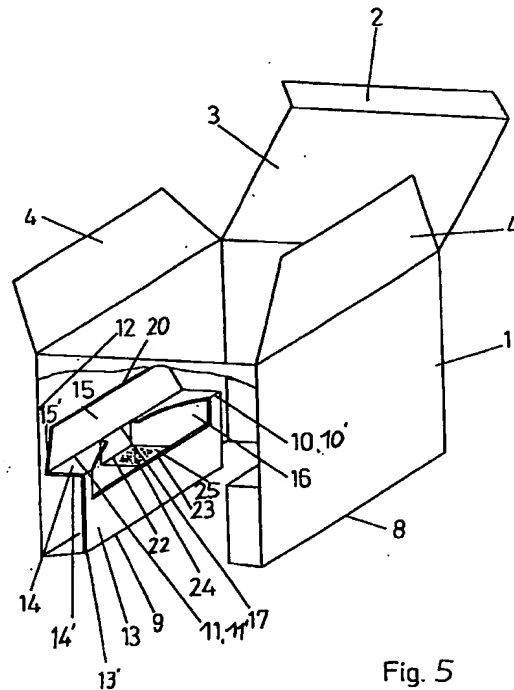


Fig. 5

EP 0 699 588 A1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Faltpackung für Waren wie Gläser, Flaschen, Dosen oder dergleichen Produkte, insbesondere für kosmetische Artikel, mit einem rechteckigen Packungsmantel, einem daran randseitig angeschlossenen, mit einer in den Packungsmantel greifenden Einstecklasche versehenen Deckelteil sowie mit einem ebenfalls mit einer Einstecklasche versehenen Bodenteil.

Ausgehend von einer derartigen Faltpackung liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, auf einfache Art und Weise dafür zu sorgen, daß die in der Faltpackung untergebrachte Ware ohne die Gefahr von Beschädigungen aufbewahrt und transportiert werden kann, ohne daß es hierzu besonderer Verpackungsmaterialien wie Welleinlagen oder dergleichen bedarf.

Diese Aufgabe wird nach der Erfindung dadurch gelöst, daß an den beiden an das Bodenteil und/oder das Deckelteil angrenzenden Wänden des Packungsmantels jeweils eine formbare Lasche gelenkig angeschlossen ist, die drei parallel zum Anschlußrand am Packungsmantel verlaufende Falzlinien aufweist, die die formbare Lasche vom Anschlußrand aus gesehen in einen ersten Distanzsteg, in eine Stützleiste, in einen zweiten Distanzsteg und in eine Klebelasche unterteilt, wobei die Klebelasche an der Innenseite des Packungsmantels so angeklebt ist, daß der Abstand der die Klebelasche von dem zweiten Distanzsteg trennenden Falzlinie vom Anschlußrand der um die Breite des ersten Distanzstegs verringerten, gemeinsamen Breite von Stützleiste und zweitem Distanzsteg entspricht. Eine bevorzugte Ausgestaltung zeichnet sich dadurch aus, daß die Stützleiste und der zweite Distanzsteg im wesentlichen rechtwinklig zueinander ausgerichtet sind und eine zur Aufnahme des Produkts vorgesehene, an dessen Form angepaßte Freischneidung aufweisen.

Der durch die Erfindung erreichte Vorteil besteht im wesentlichen darin, daß das Produkt sowohl vom Bodenteil als auch durch die eine Aufnahme bildende Freischneidung von dem Packungsmantel mit Abstand gehalten wird, so daß durch äußere Krafteinwirkung auftretende Verformungen der Faltpackung auch ohne Zugabe von Welleinlagen zu keiner Beschädigung des Produkts führen können. Durch den Verzicht auf Welleinlagen ist im übrigen eine einfachere Entsorgung möglich, wodurch ein ökologisch und auch ökonomisch besonders wertvolles Erzeugnis geschaffen wird. Durch die spezielle Bemaßung des Abstandes der an die Klebelasche anschließenden Falzlinie von dem Anschlußrand am Packungsmantel wird das Einkleben der Klebelasche erheblich vereinfacht, da die formbare Lasche zunächst nur an der Falzlinie zwischen dem ersten Distanzsteg und der Stützleiste um 180° abgenickt und dabei die Klebelasche an der Innenseite des Packungsmantels angeklebt wird. Anschließend werden die flach aufeinanderliegenden Distanzstege zusammen mit der Stützleiste in der Art eines Parallelogramms auf-

gerichtet, wodurch ein halbautomatische, gegebenenfalls sogar vollautomatische Abpackung möglich ist.

In bevorzugter Ausführungsform der Erfindung weisen die beiden Distanzstege gleiche oder zumindest annähernd gleiche Breite auf, was sicherstellt, daß die Stützleiste im wesentlichen parallel zur Wand des Packungsmantels verläuft.

Die Freischneidung ist im Bereich der Stützleiste vorteilhafterweise rechteckig und verläuft im zweiten Distanzsteg daran anschließend kreisbogenförmig. Diese Wahl der Freischneidung ist im wesentlichen für runde Behältnisse eingerichtet, die aber auch für vieleckige Behältnisse geeignet ist. Für andere Formen kann der Verlauf der Freischneidung im zweiten Distanzsteg angepaßt werden.

Dabei ist es weiter möglich, daß im Scheitelpunkt des kreisbogenförmigen Bereichs der Freischneidung ein sich bis zur Falzlinie der Klebelasche erstreckender, schmaler Ausschnitt vorgesehen ist.

Eine bevorzugte Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Faltpackung, die insbesondere für schwere Behältnisse eine dauerhafte Formstabilität gewährleistet, zeichnet sich dadurch aus, daß die Wandung im Bereich der formbaren Lasche zumindest teilweise doppelwandig ausgebildet ist.

Um eine dauerhaft zuverlässige Positionierung des in der Faltpackung angeordneten Produkts zu gewährleisten zeichnet sich eine erfindungsgemäße Weiterentwicklung dadurch aus, daß im Bereich der formbaren Lasche beispielsweise eine an die Klebelasche anschließende Falteinheit mit einer Fläche mit erhöhtem Haft- und/oder Gleitreibungskoeffizienten vorhanden ist, an der das in die Faltpackung eingesetzte Produkt zumindest teilweise anliegt. Bevorzugt ist hierbei die Fläche mit erhöhtem Reibungskoeffizienten im Bereich der Freischneidung vorhanden, wobei die Falteinheit gleichzeitig dazu eingesetzt wird, im Bereich der formbaren Lasche eine Doppelwandigkeit durch Verklebung mit der Klebelasche, dem Distanzsteg und der Stützleiste zu bilden.

Schließlich ist es von Vorteil, daß die Faltpackung aus einem einstückigen Kartonzuschnitt gebildet sein kann.

Im folgenden wird die Erfindung an einem in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiel näher erläutert; es zeigen:

Fig. 1 den Gegenstand nach der Erfindung in aufgestelltem Zustand, mit teilweise freigeschnittener Vorderfläche in einem ersten Ausführungsbeispiel,

Fig. 2 eine der Fig. 1 entsprechende Darstellung, jedoch mit noch nicht aufgestellter Stützleiste.

Fig. 3 eine Draufsicht auf den Zuschnitt der Faltpackung mit doppelwandiger formbarer Lasche,

Fig. 4 den Gegenstand nach der Erfindung in aufgestelltem Zustand, mit teilweise freigeschnittener Vorderfläche in einem zweiten Ausführungsbeispiel und

Fig. 5 den Gegenstand nach der Erfindung in aufgestelltem Zustand, mit teilweise freigeschnittener Vorderfläche in einem dritten Ausführungsbeispiel

Das in Fig. 1 dargestellte erste Ausführungsbeispiel einer Faltpackung dient zur Aufnahme von Waren, wie Gläser, Flaschen, Dosen oder dergleichen Produkte, insbesondere für kosmetische Artikel. Die Faltpackung besteht aus einem rechteckigen Packungsmantel 1, einem daran randseitig angeschlossenen, mit einer in den Packungsmantel 1 greifenden Einstecklasche 2 versehenen Decketeil 3 sowie seitlich daran angrenzenden Staublaschen 4.

Am unteren Ende ist ein ebenfalls mit einer Einstecklasche 5 versehenes Bodenteil 6 angeordnet, wobei an den beiden an das Bodenteil 6 angrenzenden Wänden des Packungsmantels 1 jeweils eine formbare Lasche 7 gelenkig angeschlossen ist. Die formbare Lasche 7 weist drei parallel zum Anschlußrand 8 am Packungsmantel 1 verlaufende Falzlinien 9, 10, 11 auf, die die formbare Lasche 7 vom Anschlußrand 8 aus gesehen in einen ersten Distanzsteg 12, in eine Stützleiste 13, in einen zweiten Distanzsteg 14 und in eine Klebelasche 15 unterteilt. Die Klebelasche 15 ist an der Innenseite des Packungsmantels 1 so angeklebt, daß der Abstand der die Klebelasche 15 von dem zweiten Distanzsteg 14 trennenden Falzlinie 11 vom Anschlußrand 8 der um die Breite des ersten Distanzstegs 12 verringerten gemeinsamen Breite von Stützleiste 13 und zweitem Distanzsteg 14 entspricht, wie dies aus Fig. 2 ersichtlich ist.

Die Stützleiste 13 und der zweite Distanzsteg 14 sind im wesentlichen rechtwinklig zueinander ausgerichtet und weisen eine zur Aufnahme des Produkts vorgesehene, dessen Form angepaßte Freischneidung 16 auf.

In dem dargestellten Ausführungsbeispiel weisen die beiden Distanzsteg 12, 14 gleiche Breite auf, jedoch besteht auch die Möglichkeit, die Breite geringfügig unterschiedlich zu wählen, wodurch die Stützleiste 13 geringfügig von der parallelen Ausrichtung zur Wand des Mantelteils 1 abweicht.

Die Freischneidung 16 ist im Bereich der Stützleiste 13 rechteckig, während sie im Distanzsteg 14 daran anschließend kreisbogenförmig verläuft. Der geradlinige Teil der Freischneidung 16 in der Stützleiste 13 stützt hierbei den Boden des Produktes ab, während der kreisbogenförmige Bereich das Produkt im Mantelbereich umgreift. Dabei verläuft der kreisbogenförmige Bereich der Freischneidung 16 mit Abstand zur Falzlinie 11 an der Klebelasche 15, so daß das Produkt einen Abstand zum Packungsmantel 1 einhält.

Im Scheitelpunkt des kreisbogenförmigen Bereichs der Freischneidung 16 ist ein sich bis zur Falzlinie 11 der

Klebelasche 15 hin erstreckender, schmaler Ausschnitt 17 vorgesehen, der dort eine gewisse Nachgiebigkeit der Freischneidung 16 ergibt und somit das Einsetzen des Produkts in die Verpackung erleichtert.

In Fig. 3 ist eine Draufsicht auf den Packungszuschnitt dargestellt, woraus sich ersehen läßt, daß sie aus einem einstückigen Kartonzuschnitt gebildet ist.

Bei dem in Fig. 4 in einer Detailperspektive dargestellten Ausführungsbeispiel ist der Bereich der formbaren Lasche doppelwandig ausgebildet. Dies wird dadurch umgesetzt, daß an die Klebelasche 15 über eine Falzlinie 20 eine weitere Lasche 15' anschließt, an diese Lasche 15' über die Falzkante 11' ein analoges zweites Distanzstück 14' anschließt und an dieses zweite Distanzstück 14' entlang der Falzlinie 10' eine weitere Stützleiste 13' anschließt. Die Lasche 15', der zweite Distanzsteg 14' und die Stützleiste 13' weisen im wesentlichen dieselbe Flächenkontur wie die zugehörigen Vorderflächen auf und sind mit diesen verklebt. Eine derartige Faltpackung läßt sich auch aus einem einstückigen Kartonzuschnitt bilden.

Das in Fig. 5 schematisch dargestellte besonders bevorzugte dritte Ausführungsbeispiel besitzt ebenfalls im Bereich der formbaren Lasche eine Doppelwandigkeit wie das zweite Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 4. Zusätzlich ist jedoch noch im Bereich des schmalen Ausschnitts 17 anschließend an die im Bereich der Falzkante 11, einstückig an die Lasche 15' angeschlossen eine Falteinheit 24 vorhanden, die über eine weitere Falzkante 22 mit der Vorderkante des rechteckförmigen Freischchnitts 16 der Stützleiste 13' anschließt und in diesem Bereich eine Falzkante 23 besitzt. Die Falzkanten 22 und 23 sind hierbei so angeordnet, daß das Faltelement 25 im aufgefalteten Zustand bis zur Höhe H der Freischneidung 16 problemlos gefaltet werden kann. Dadurch bildet diese Falteinheit bereichsweise einen Bodenbereich 25, auf den das in die Faltpackung einzusetzende Produkt aufgesetzt werden kann. Auf diesen Boden 25 sind oberseitig Mittel aufgebracht, die einen erhöhten Haftbeziehungsweise Gleitreibungskoeffizienten aufweisen. Der Bereich 25 mit erhöhtem Reibungskoeffizienten kann auch eine deutlich breitere Ausdehnung aufweisen als in Fig. 5 dargestellt. Das Vorsehen der Falteinheit 24 an dem zusätzlichen doppelten Wandungsteil (13', 14', 15') der formbaren Lasche bringt den Vorteil mit sich, daß die Faltpackung beim Aufbringen des Materials mit erhöhtem Reibungskoeffizienten auf die Bodenfläche 25 nicht umgedreht werden muß, sondern zusammen in einem Arbeitsgang mit dem Aufbringen des Klebestoffs für die Verklebung der Faltelemente erfolgen kann.

Die Falteinheit 24 kann auch bei einer nur einwandigen Ausführungsform der auffaltbaren Lasche gemäß Fig. 1 vorhanden sein.

Durch das Vorsehen einer derartigen Fläche wird gewährleistet, daß sich ein einmal in die aufgefaltete Faltpackung eingesetztes rundes Produkt praktisch nicht mehr drehen kann, so daß das Produkt immer mit der gewünschten Seite zu einem vorhandenen Sichtfenster zeigt. Auch eine derartige Faltpackung bietet den

Vorteil, daß sie aus einem einzigen Kartonzuschnitt gebildet werden kann, indem in dem doppelwandigen Bereich der formbaren Lasche in der rückwärtigen Wandung kein voller Freischnitt herausgestanzt wird, sondern der Freischnitt teilweise erfolgt und im übrigen zwei zusätzliche Falzkanten 22, 23 vorgesehen werden, damit die Fläche 24 mit erhöhtem Reibungskoeffizienten in einfacher Art und Weise zusammen mit der formbaren Lasche aufgefaltet werden kann.

In einer nicht dargestellten Ausführungsvariante ist keine Freischneidung vorgesehen und der Bereich mit erhöhtem Reibungskoeffizienten ist oberseitig an dem Distanzstück 14 vorhanden.

Patentansprüche

1. Faltpackung für Waren wie Gläser, Flaschen, Dosen oder dergleichen Produkte, insbesondere für kosmetische Artikel, mit einem rechteckigen Packungsmantel (1), einem daran randseitig angeschlossen, mit einer in den Packungsmantel (1) greifenden Einstecklasche (2) versehenen Deckelteil (3) sowie mit einem ebenfalls mit einer Einstecklasche (5) versehenen Bodenteil (6), dadurch gekennzeichnet, daß an den beiden an das Bodenteil (6) und/oder das Deckelteil (3) angrenzenden Wänden des Packungsmantels (1) jeweils eine formbare Lasche (7) gelenkig angeschlossen ist, die drei parallel zum Anschlußrand (8) am Packungsmantel (1) verlaufende Falzlinien (9, 10, 11) aufweist, die die formbare Lasche (7) vom Anschlußrand (8) aus gesehen in einen ersten Distanzsteg (12), in eine Stützleiste (13), in einen zweiten Distanzsteg (14) und in eine Klebelasche (15) unterteilt, wobei die Klebelasche (15) an der Innenseite des Packungsmantels (1) so angeklebt ist, daß der Abstand der die Klebelasche (15) von dem zweiten Distanzsteg (14) trennenden Falzlinie (11) vom Anschlußrand (8) der um die Breite des ersten Distanzstegs (12) verringerten, gemeinsamen Breite von Stützleiste (13) und zweitem Distanzsteg (14) entspricht und die Stützleiste (13) und der zweite Distanzsteg (14) im wesentlichen rechtwinklig zueinander ausgerichtet sind und eine zur Aufnahme des Produkts vorgesehene, an dessen Form angepaßte Freischneidung (16) aufweisen.
2. Faltpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Distanzstege (12, 14) gleiche oder zumindest annähernd gleiche Breite aufweisen.
3. Faltpackung nach Anspruch 1 und/oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Freischneidung (16) im Bereich der Stützleiste (13) rechteckig und im zweiten Distanzsteg (14) daran anschließend kreisbogenförmig verläuft.
4. Faltpackung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der kreisbogenförmige Bereich der Freischneidung (16) mit Abstand zur Falzlinie (11) der Klebelasche (15) verläuft.
5. Faltpackung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß im Scheitelpunkt des kreisbogenförmigen Bereichs der Freischneidung (16) ein sich bis zur Falzlinie (11) der Klebelasche (15) erstreckender, schmaler Ausschnitt (17) vorgesehen ist.
6. Faltpackung nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Wandung im Bereich der formbaren Lasche zumindest teilweise doppelwandig ausgebildet ist, in dem eine weitere entlang einer Falzlasche (20) an die Klebelasche (15) eine weitere Klebelasche (15'), über eine Falzlinie (11') ein weiterer Distanzsteg (14') an die Klebelasche (15') und über eine Falzlinie (10') eine weitere Stützleiste (13') anschließt.
7. Faltpackung nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß im Bereich der formbaren Lasche eine Falteinheit (13', 14', 15', 24) mit einer Fläche (24) mit erhöhtem Haft- und/oder Gleitreibungskoeffizienten vorhanden ist, an der das in die Faltpackung eingesetzte Produkt zumindest teilweise anliegt.
8. Faltpackung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Fläche (24) mit erhöhtem Reibungskoeffizienten im Bereich der Freischneidung (16) vorhanden ist.
9. Faltpackung nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Fläche (24) durch eine Falteinheit (25) bereichsweise gebildet wird, die einstückig mit der Klebelasche (15') und der Stützleiste (13') verbunden ist und zwei Falzlinien (22, 23) besitzt, deren Abstand im wesentlichen der Breite des Distanzstegs (14') entspricht.
10. Faltpackung nach einem oder mehreren der Ansprüche 7 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der erhöhte Reibungskoeffizient der Fläche (24) durch Aufbringen eines Gummiklebers gebildet wird.

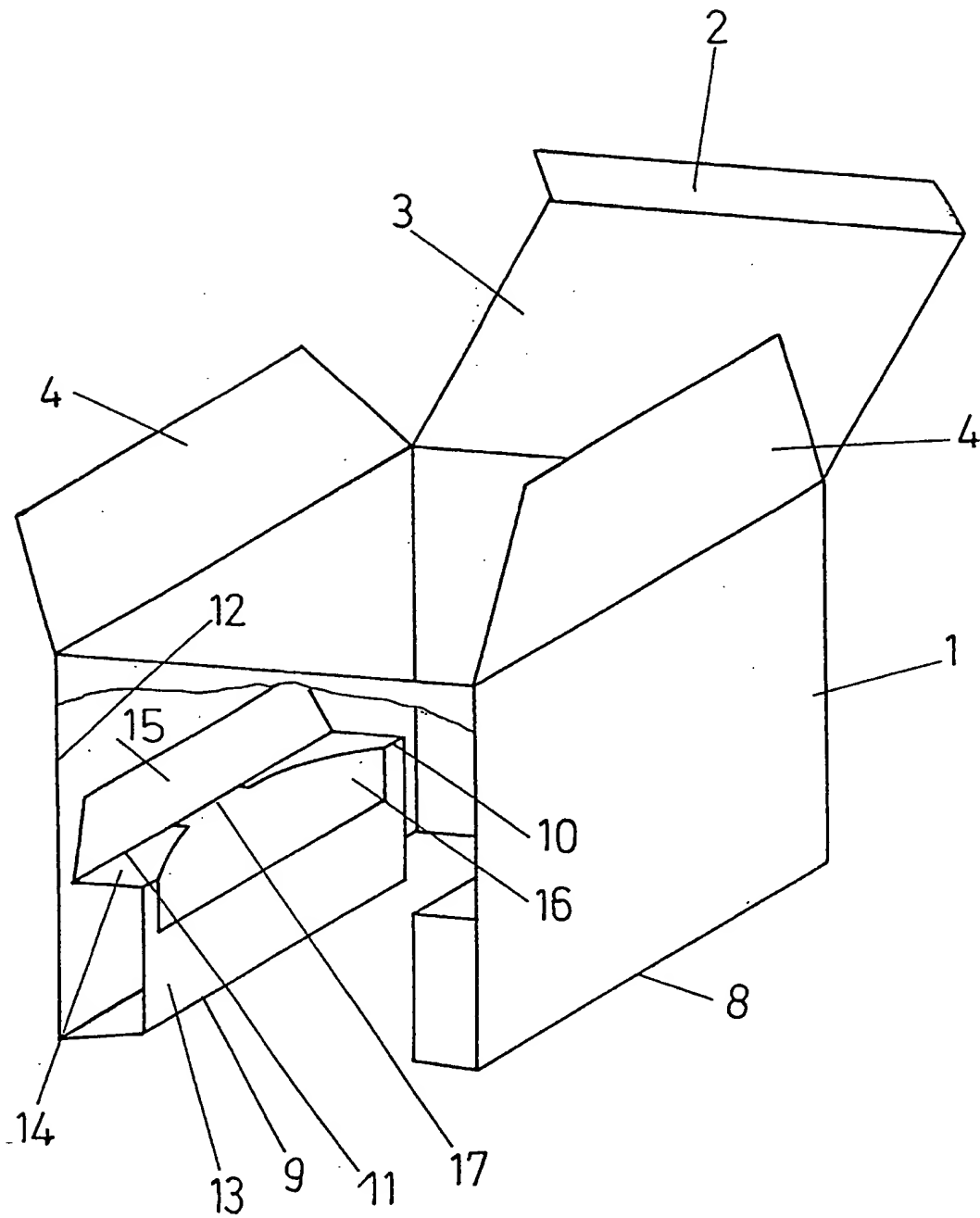


Fig.1

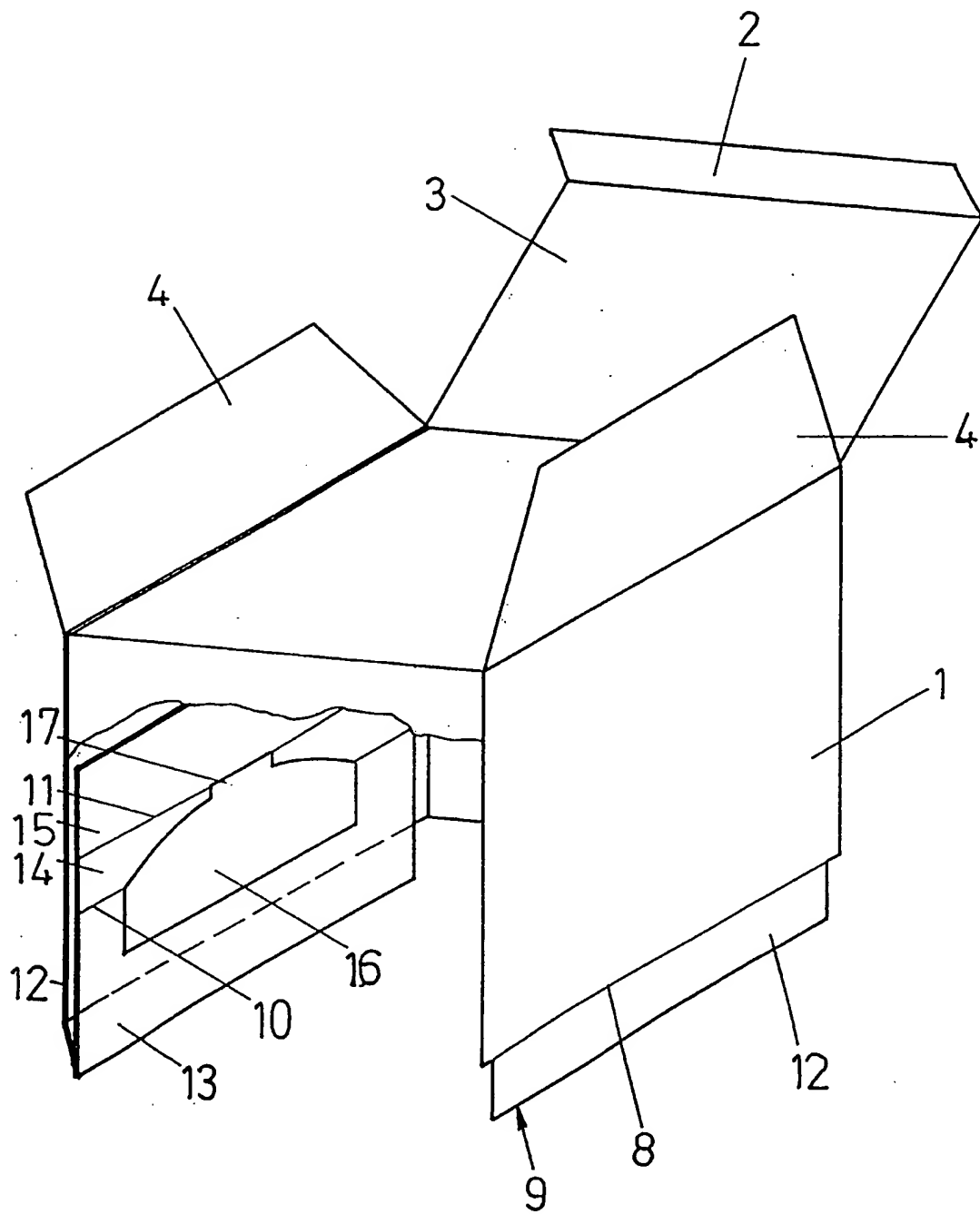
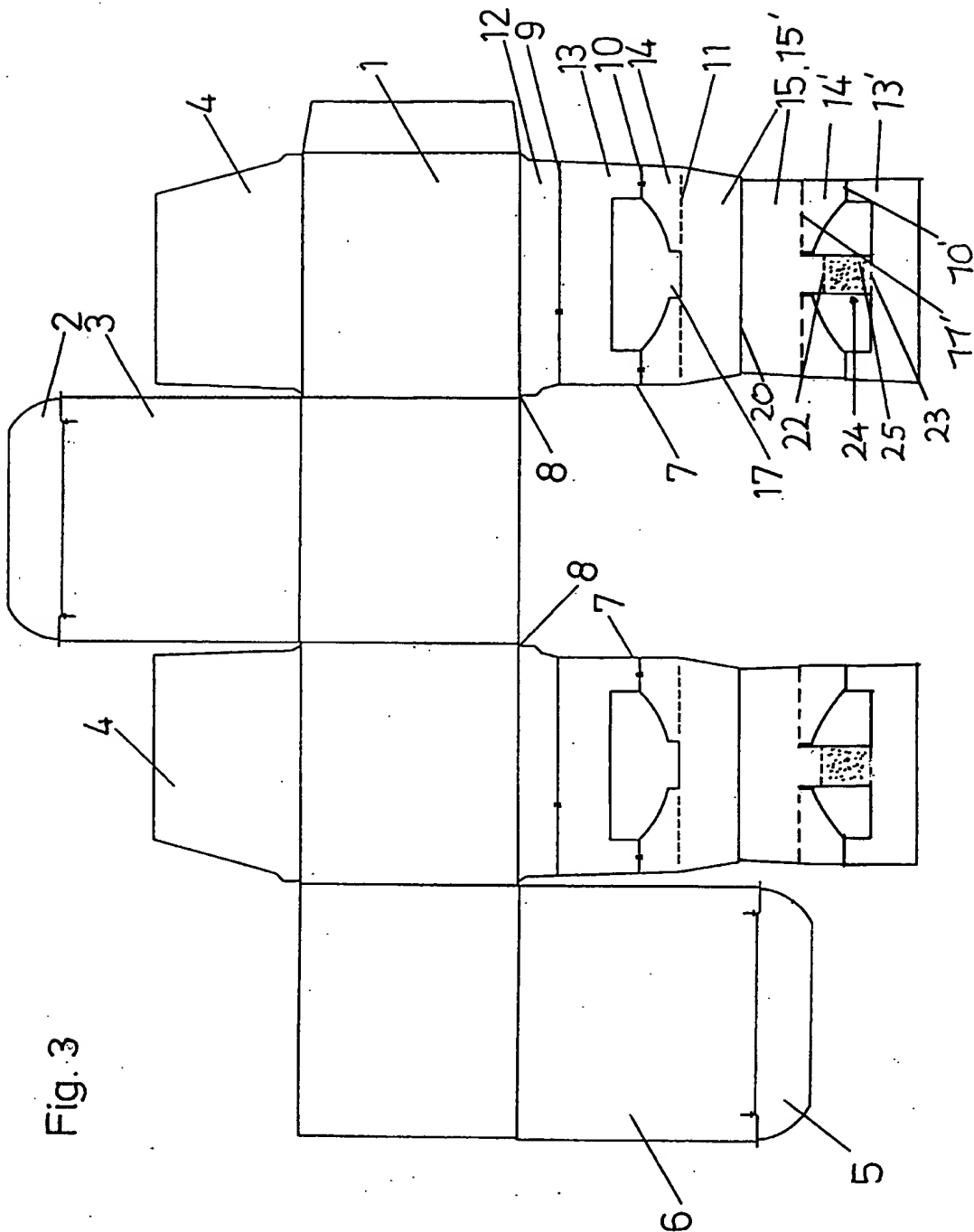


Fig.2



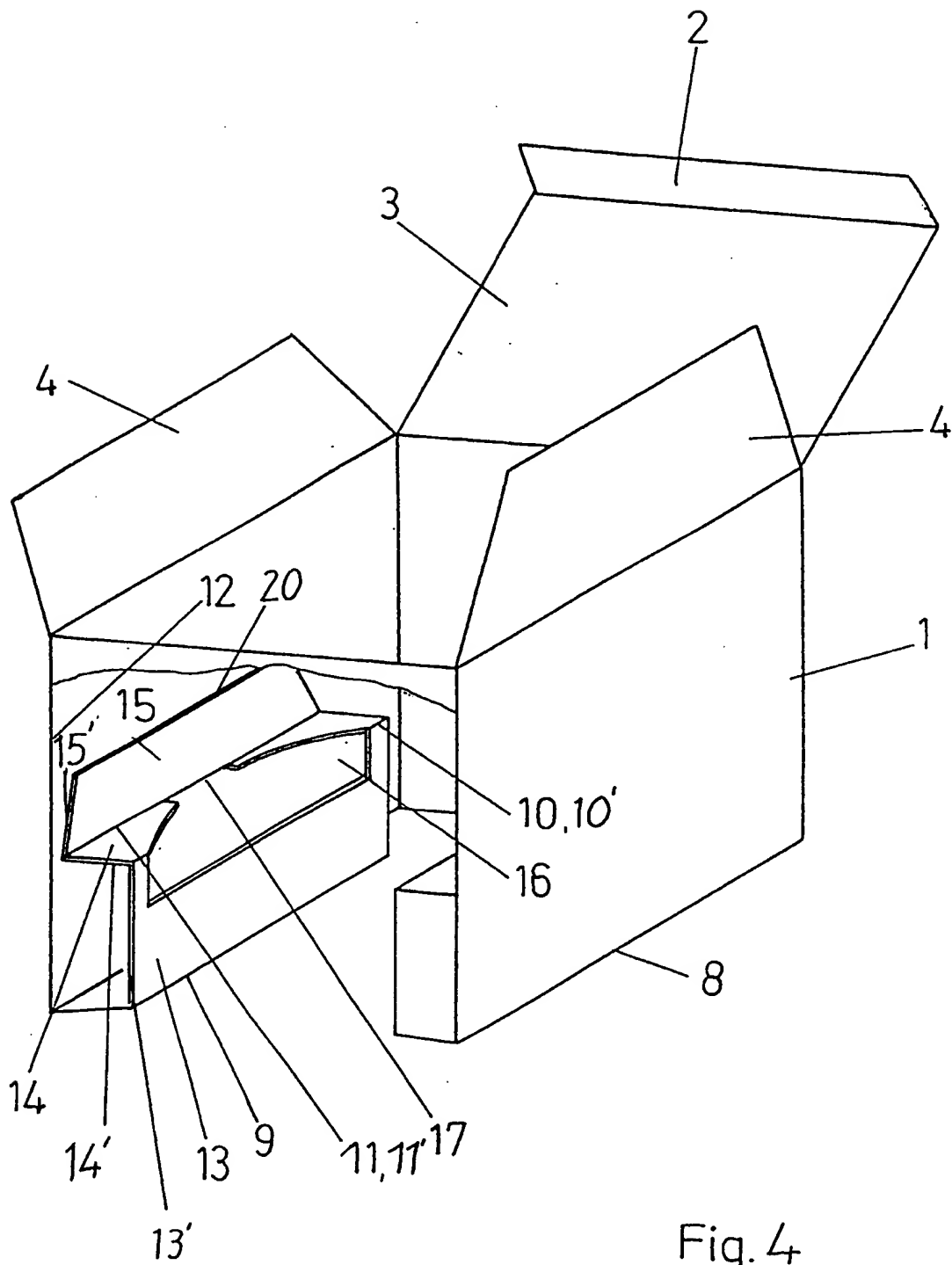


Fig. 4

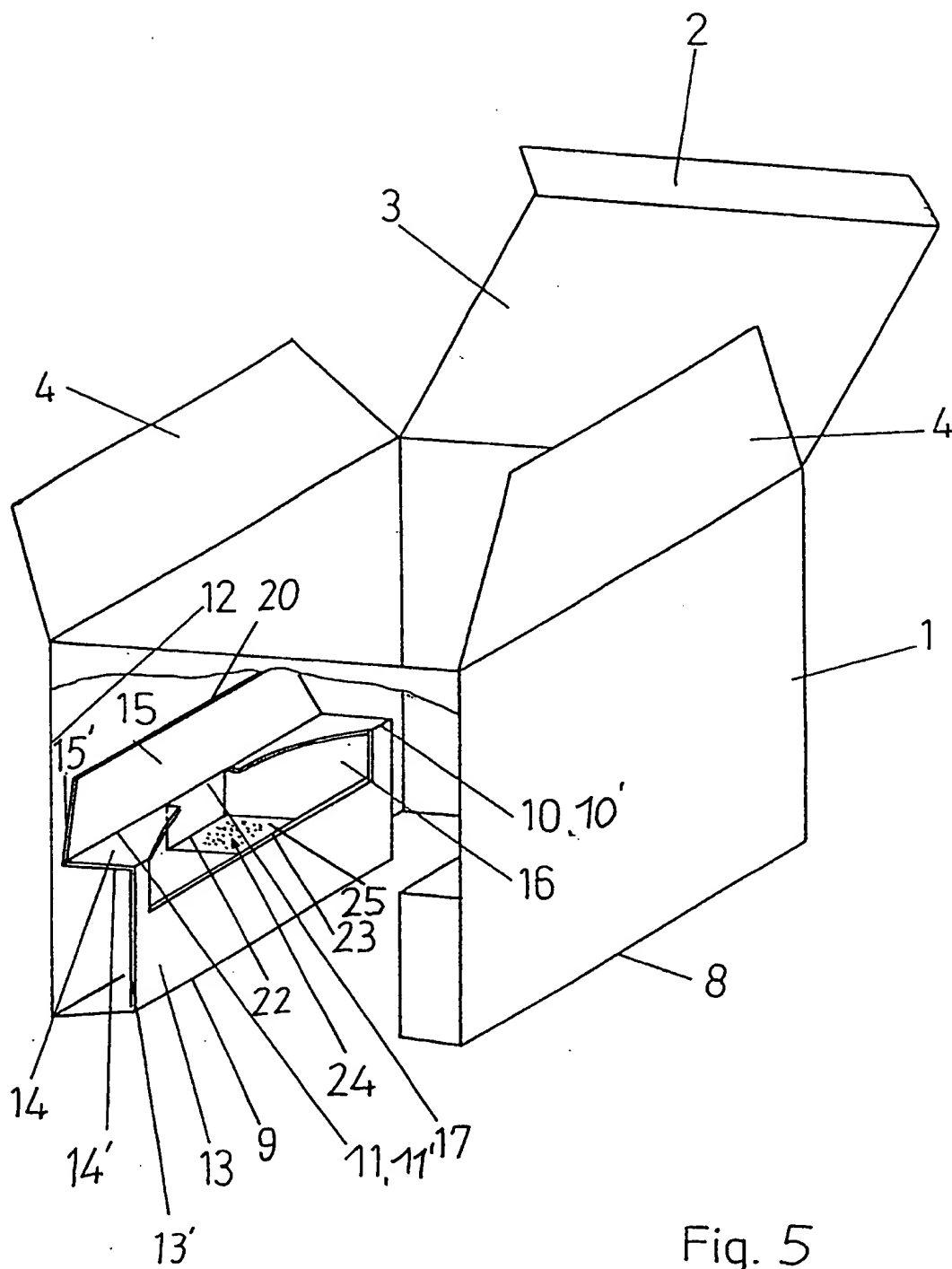


Fig. 5



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 95 11 3312

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
X,P	EP-A-0 642 977 (GI.BI.EFFE.) * das ganze Dokument * ---	1-4,6	B65D5/50 B65D5/42
X A	FR-A-2 590 549 (HUGHES NICOLLET) * das ganze Dokument * ---	1,2 3	
A,P	US-A-5 372 259 (SUZUKI ET AL) * das ganze Dokument * ---	1-4,7,9	
A	US-A-5 145 070 (PALLET ET AL) * das ganze Dokument * ---	1-4,7,9	
A	GB-A-2 154 213 (WADDINGTONS) * das ganze Dokument * ---	1-4	
A	US-A-3 438 482 (HAMILTON) * das ganze Dokument * ---	1-4	
A	US-A-4 236 662 (ROCCAFORTE) * das ganze Dokument * -----	1,2	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			B65D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchant		Abschließdatum der Recherche	
DEN HAAG		18.Dezember 1995	
		Prüfer	
		Leong, C	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument ----- A : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503 (01.01.94) (P0400)

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 699 588 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
21.10.1998 Patentblatt 1998/43

(51) Int. Cl.⁶: **B65D 5/50, B65D 5/42**

(21) Anmeldenummer: 95113312.3

(22) Anmeldetag: 24.08.1995

(54) **Faltpackung für Waren**

Folded packaging for wares

Emballage plié pour marchandises

(84) Benannte Vertragsstaaten:
BE CH DE ES FR GB IT LI NL

(30) Priorität: 25.08.1994 DE 9413673 U

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
06.03.1996 Patentblatt 1996/10

(73) Patentinhaber:
CD CARTONDRUCK GMBH
74182 Obersulm (DE)

(72) Erfinder: Kenner, Ralph
D-74385 Pleidelsheim (DE)

(74) Vertreter:
Clemens, Gerhard, Dr.-Ing. et al
Patentanwaltskanzlei,
Müller, Clemens & Hach,
Lerchenstrasse 56
74074 Heilbronn (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A- 0 642 977 FR-A- 2 590 549
GB-A- 2 154 213 US-A- 3 438 482
US-A- 4 236 662 US-A- 5 145 070
US-A- 5 372 259

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 0 699 588 B1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Faltpackung für Waren wie Gläser, Flaschen, Dosen oder dergleichen Produkte, insbesondere für kosmetische Artikel, mit einem rechteckigen Packungsmantel, einem daran randseitig angeschlossenen, mit einer in den Packungsmantel greifenden Einstecklasche versehenen Deckteil sowie mit einem ebenfalls mit einer Einstecklasche versehenen Bodenteil, wobei

an den beiden an das Bodenteil und/oder das Deckteil angrenzenden Wänden des Packungsmantels jeweils eine formbare Lasche gelenkig angeschlossen ist, die drei parallel zum Anschlußrand am Packungsmantel verlaufende Falzlinien aufweist, die die formbare Lasche vom Anschlußrand aus gesehen in einen ersten Distanzsteg, in eine Stützleiste, in einen zweiten Distanzsteg und in eine Klebelasche unterteilt, wobei die Klebelasche an der Innenseite des Packungsmantels so angeklebt ist, daß der Abstand der die Klebelasche von dem zweiten Distanzsteg trennenden Falzlinie vom Anschlußrand der um die Breite des ersten Distanzstegs verringerten, gemeinsamen Breite von Stützleiste und zweitem Distanzsteg entspricht und die Stützleiste und der zweite Distanzsteg im wesentlichen rechtwinklig zueinander ausgerichtet sind und eine zur Aufnahme des Produkts vorgesehene, an dessen Form angepaßte Freischneidung aufweisen.

Die EP-A-0 642 977 offenbart eine Faltpackung mit den Merkmalen des Oberbegriffs von Anspruch 1. Bei einer derartigen Faltpackung ist das Produkt sowohl vom Bodenteil als auch durch die eine Aufnahme bildende Freischneidung von dem Packungsmantel mit Abstand gehalten, so daß durch äußere Krafteinwirkung auftretende Verformung der Faltpackung auch ohne Zugabe von Welleinlagen zu keiner Beschädigung des Produkts führen können bzw. die Beschädigungsgefahr verringert wird. Bei diesen Produkten kommt es vor, daß ein Etikett oder eine Beschriftung vorhanden ist, die durch eine auf der Vorderseite der Faltpackung vorhandene durchsichtige Hülle vom Betrachter her sichtbar ist. Bei der bekannten Faltpackung kann es jedoch vorkommen, daß sich das eingesetzte Produkt in Folge der Handhabung beim Transport mitunter etwas verdreht, so daß das Etikett oder die Beschriftung teilweise oder überhaupt nicht mehr bei ungeöffneter Faltpackung lesbar ist.

Ausgehend von einer derartigen Faltpackung liegt darin nun die Aufgabe zugrunde, unter Beibehaltung des Vorteils einer geringen Beschädigungsgefahr eine Faltpackung anzugeben, die eine dauerhaft zuverlässige Positionierung des in der Faltpackung angeordneten Produkts auch während des händlings beim Transportvorgang gewährleistet.

Diese Aufgabe wird nach der Erfindung dadurch gelöst, daß im Bereich der Freischneidung eine Falteinheit mit einer Fläche mit erhöhtem Haft- und/oder Gleitreibungskoeffizienten vorhanden ist, an der das in die

Faltpackung eingesetzte Produkt zumindest teilweise anliegt und die die Fläche bereichsweise bildende Falteinheit einstückig mit der Klebelasche und der Stützleiste verbunden ist und zwei Falzlinien besitzt, deren Abstand im wesentlichen der Breite des Distanzstegs entspricht.

In bevorzugter Ausführungsform der Erfindung weisen die beiden Distanzstege gleiche oder zumindest annähernd gleiche Breite auf, was sicherstellt, daß die Stützleiste im wesentlichen parallel zur Wand des Packungsmantels verläuft.

Die Freischneidung ist im Bereich der Stützleiste vorteilhafterweise rechteckig und verläuft im zweiten Distanzsteg daran anschließend kreisbogenförmig. Diese Wahl der Freischneidung ist im wesentlichen für runde Behältnisse eingerichtet, die aber auch für vieleckige Behältnisse geeignet ist. Für andere Formen kann der Verlauf der Freischneidung im zweiten Distanzsteg angepaßt werden.

Dabei ist es weiter möglich, daß im Scheitelpunkt des kreisbogenförmigen Bereichs der Freischneidung ein sich bis zur Falzlinie der Klebelasche erstreckender, schmaler Ausschnitt vorgesehen ist.

Eine bevorzugte Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Faltpackung, die insbesondere für schwere Behältnisse eine dauerhafte Formstabilität gewährleistet, zeichnet sich dadurch aus, daß die Wandung im Bereich der formbaren Lasche zumindest teilweise doppelwandig ausgebildet ist.

Schließlich ist es von Vorteil, daß die Faltpackung aus einem einstückigen Kartonzuschnitt gebildet sein kann.

Im folgenden wird die Erfindung an einem in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiel näher erläutert; es zeigen:

Fig. 1 eine Draufsicht auf den Zuschnitt der Faltpackung mit doppelwandiger formbarer Lasche und

Fig. 2 den Gegenstand nach der Erfindung gemäß Fig. 1 in aufgestelltem Zustand, mit teilweise freigeschnittener Vorderfläche

Das in Fig. 2 dargestellte Ausführungsbeispiel einer Faltpackung dient zur Aufnahme von Waren, wie Gläser, Flaschen, Dosen oder dergleichen Produkte, insbesondere für kosmetische Artikel. Die Faltpackung besteht aus einem rechteckigen Packungsmantel 1, einem daran randseitig angeschlossenen, mit einer in den Packungsmantel 1 greifenden Einstecklasche 2 versehenen Deckteil 3 sowie seitlich daran angrenzenden Staublaschen 4.

Am unteren Ende ist ein ebenfalls mit einer Einstecklasche 5 versehenes Bodenteil 6 angeordnet, wobei an den beiden an das Bodenteil 6 angrenzenden Wänden des Packungsmantels 1 jeweils eine formbare Lasche 7 gelenkig angeschlossen ist. Die formbare

Lasche 7 weist drei parallel zum Anschlußrand 8 am Packungsmantel 1 verlaufende Falzlinien 9, 10, 11 auf, die die formbare Lasche 7 vom Anschlußrand 8 aus gesehen in einen ersten Distanzsteg 12, in eine Stützleiste 13, in einen zweiten Distanzsteg 14 und in eine Klebelasche 15 unterteilt. Die Klebelasche 15 ist an der Innenseite des Packungsmantels 1 so angeklebt, daß der Abstand der die Klebelasche 15 von dem zweiten Distanzsteg 14 trennenden Falzlinie 11 vom Anschlußrand 8 der um die Breite des ersten Distanzstegs 12 verringerten gemeinsamen Breite von Stützleiste 13 und zweitem Distanzsteg 14 entspricht, wie dies aus Fig. 2 ersichtlich ist.

Die Stützleiste 13 und der zweite Distanzsteg 14 sind im wesentlichen rechtwinklig zueinander ausgerichtet und weisen eine zur Aufnahme des Produkts vorgesehene, dessen Form angepaßte Freischneidung 16 auf.

In dem dargestellten Ausführungsbeispiel weisen die beiden Distanzstege 12, 14 gleiche Breite auf, jedoch besteht auch die Möglichkeit, die Breite geringfügig unterschiedlich zu wählen, wodurch die Stützleiste 13 geringfügig von der parallelen Ausrichtung zur Wand des Mantelteils 1 abweicht.

Die Freischneidung 16 ist im Bereich der Stützleiste 13 rechteckig, während sie im Distanzsteg 14 daran anschließend kreisbogenförmig verläuft. Der geradlinige Teil der Freischneidung 16 in der Stützleiste 13 stützt hierbei den Boden des Produktes ab, während der kreisbogenförmige Bereich das Produkt im Mantelbereich umgreift. Dabei verläuft der kreisbogenförmige Bereich der Freischneidung 16 mit Abstand zur Falzlinie 11 an der Klebelasche 15, so daß das Produkt einen Abstand zum Packungsmantel 1 einhält.

Im Scheitelpunkt des kreisbogenförmigen Bereichs der Freischneidung 16 ist ein sich bis zur Falzlinie 11 der Klebelasche 15 hin erstreckender, schmaler Ausschnitt 17 vorgesehen, der dort eine gewisse Nachgiebigkeit der Freischneidung 16 ergibt und somit das Einsetzen des Produkts in die Verpackung erleichtert.

In Fig. 1 ist eine Draufsicht auf den Packungszuschnitt dargestellt, woraus sich ersehen läßt, daß sie aus einem einstückigen Kartonzuschnitt gebildet ist.

Bei dem in Fig. 2 in einer Detailperspektive dargestellten Ausführungsbeispiel ist der Bereich der formbaren Lasche doppelwandig ausgebildet. Dies wird dadurch umgesetzt, daß an die Klebelasche 15 über eine Falzlinie 20 eine weitere Lasche 15' anschließt, an diese Lasche 15' über die Falzkante 11' ein analoges zweites Distanzstück 14' anschließt und an dieses zweite Distanzstück 14' entlang der Falzlinie 10' eine weitere Stützleiste 13' anschließt. Die Lasche 15', der zweite Distanzsteg 14' und die Stützleiste 13' weisen im wesentlichen dieselbe Flächenkontur wie die zugehörigen Vorderflächen auf und sind mit diesen verklebt. Eine derartige Faltpackung läßt sich auch aus einem einstückigen Kartonzuschnitt bilden.

Im Bereich des schmalen Ausschnitts 17 ist

anschließend an die im Bereich der Falzkante 11, einstückig an die Lasche 15' angeschlossen eine Falteinheit 24 vorhanden, die über eine weitere Falzkante 22 mit der Vorderkante des rechteckförmigen Freischnitts 16 der Stützleiste 13' anschließt und in diesem Bereich eine Falzkante 23 besitzt. Die Falzkanten 22 und 23 sind hierbei so angeordnet, daß das Faltelement 25 im aufgefalteten Zustand bis zur Höhe H der Freischneidung 16 problemlos gefaltet werden kann. Dadurch bildet diese Falteinheit bereichsweise einen Bodenbereich 25, auf den das in die Faltpackung einzusetzende Produkt aufgesetzt werden kann. Auf diesen Boden 25 sind oberseitig Mittel aufgebracht, die einen erhöhten Haftbeziehungsweise Gleitreibungskoeffizienten aufweisen. Der Bereich 25 mit erhöhtem Reibungskoeffizienten kann auch eine deutlich breitere Ausdehnung aufweisen als in Fig. 2 dargestellt. Das Vorsehen der Falteinheit 24 an dem zusätzlichen doppelten Wandungsteil (13', 14', 15') der formbaren Lasche bringt den Vorteil mit sich, daß die Faltpackung beim Aufbringen des Materials mit erhöhtem Reibungskoeffizienten auf die Bodenfläche 25 nicht umgedreht werden muß, sondern zusammen in einem Arbeitsgang mit dem Aufbringen des Klebstoffs für die Verklebung der Faltelemente erfolgen kann.

Die Falteinheit 24 kann auch bei einer nur einwandigen Ausführungsform der auffaltbaren Lasche vorhanden sein.

Durch das Vorsehen einer derartigen Fläche wird gewährleistet, daß sich ein einmal in die aufgefaltete Faltpackung eingesetztes rundes Produkt praktisch nicht mehr drehen kann, so daß das Produkt immer mit der gewünschten Seite zu einem vorhandenen Sichtfenster zeigt. Auch eine derartige Faltpackung bietet den Vorteil, daß sie aus einem einzigen Kartonzuschnitt gebildet werden kann, indem in dem doppelwandigen Bereich der formbaren Lasche in der rückwärtigen Wandung kein voller Freischnitt herausgestanzt wird, sondern der Freischnitt teilweise erfolgt und in übrigen zwei zusätzliche Falzkanten 22, 23 vorgesehen werden, damit die Fläche 25 mit erhöhtem Reibungskoeffizienten in einfacher Art und Weise zusammen mit der formbaren Lasche aufgefaltet werden kann.

Patentansprüche

1. Faltpackung für Waren wie Gläser, Flaschen, Dosen oder dergleichen Produkte, insbesondere für kosmetische Artikel, mit

- einem rechteckigen Packungsmantel (1),
- einem daran randseitig angeschlossenen, mit einer in den Packungsmantel (1) greifenden Einstecklasche (2) versehenen Deckenteil (3) sowie mit
- einem ebenfalls mit einer Einstecklasche (5) versehenen Bodenteil (6), wobei
- an den beiden an das Bodenteil (6) und/oder

das Deckelteil (3) angrenzenden Wänden des Packungsmantels (1) jeweils eine formbare Lasche (7) gelenkig angeschlossen ist,

- die drei parallel zum Anschlußrand (8) am Packungsmantel (1) verlaufende Falzlinien (9, 10, 11) aufweist,
- die die formbare Lasche (7) vom Anschlußrand (8) aus gesehen in einen ersten Distanzsteg (12), in eine Stützleiste (13), in einen zweiten Distanzsteg (14) und in eine Klebelasche (15) unterteilt,

- die Klebelasche (15) an der Innenseite des Packungsmantels (1) so angeklebt ist, daß der Abstand der die Klebelasche (15) von dem zweiten Distanzsteg (14) trennenden Falzlinie (11) vom Anschlußrand (8) der um die Breite des ersten Distanzstegs (12) verringerten, gemeinsamen Breite von Stützleiste (13) und zweitem Distanzsteg (14) entspricht und
- die Stützleiste (13) und der zweite Distanzsteg (14) im wesentlichen rechtwinklig zueinander ausgerichtet sind und eine zur Aufnahme des Produkts vorgesehene, an dessen Form angepaßte Freischneidung (16) aufweisen, **dadurch gekennzeichnet, daß**
- im Bereich der Freischneidung eine Falteinheit (24) mit einer Fläche (25) mit erhöhtem Haft- und/oder Gleitreibungskoeffizienten vorhanden ist, an der das in die Faltpackung eingesetzte Produkt zumindest teilweise anliegt und
- die die Fläche (25) bereichsweise bildende Falteinheit (25) einstückig mit der Klebelasche (15) und der Stützleiste (13) verbunden ist und zwei Falzlinien (22, 23) besitzt, deren Abstand im wesentlichen der Breite des Distanzstegs (14) entspricht.

2. Faltpackung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** die beiden Distanzstege (12, 14) gleiche oder zumindest annähernd gleiche Breite aufweisen.
3. Faltpackung nach Anspruch 1 und/oder 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Freischneidung (16) im Bereich der Stützleiste (13) rechteckig und im zweiten Distanzsteg (14) daran anschließend kreisbogenförmig verläuft.
4. Faltpackung nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** der kreisbogenförmige Bereich der Freischneidung (16) mit Abstand zur Falzlinie (11) der Klebelasche (15) verläuft.
5. Faltpackung nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, daß**

im Scheitelpunkt des kreisbogenförmigen Bereichs der Freischneidung (16) ein sich bis zur Falzlinie (11) der Klebelasche (15) erstreckender, schmaler Ausschnitt (17) vorgesehen ist.

6. Faltpackung nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Wandung im Bereich der formbaren Lasche zumindest teilweise doppelwandig ausgebildet ist, in dem eine weitere entlang einer Falzlasche (20) an die Klebelasche (15) eine weitere Klebelasche (15'), über eine Falzlinie (11') ein weiterer Distanzsteg (14') an die Klebelasche (15') und über eine Falzlinie (10') eine weitere Stützleiste (13') anschließt.
7. Faltpackung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, daß** der erhöhte Reibungskoeffizient der Fläche (24) durch Aufbringen eines Gummiklebers gebildet wird.

Claims

1. Folding pack for goods such as jars or bottles or similar products, in particular for cosmetic articles,
 - having a rectangular pack casing (1),
 - having a lid part (3) which is connected to the border of said pack casing and is provided with an insertion flap (2) which engages in the pack casing (1), and
 - having a base part (6) which is likewise provided with an insertion flap (5),
 - it being the case that connected in an articulated manner to those two walls of the pack casing (1) which adjoin the base part (6) and/or the lid part (3) is in each case one formable flap (7),
 - which has three folding lines (9, 10, 11) which run parallel to the connection border (8) to the pack casing (1) and
 - which, as seen from the connection border (8), subdivides [sic] the formable flap (7) into a first spacer web (12), into a supporting strip (13), into a second spacer web (14) and into an adhesive-bonding flap (15),
 - it being the case that the adhesive-bonding flap (15) is adhesively bonded to the inside of the pack casing (1) such that the distance between the connection border (8) and the folding line (11), which separates the adhesive-bonding flap (15) from the second spacer web (14), cor-

- responds to the combined width of the supporting strip (13) and second spacer web (14) less the width of the first spacer web (12), and
- it being the case that the supporting strip (13) and the second spacer web (14) are aligned essentially at right angles with respect to one another and have a cutout (16) which is provided for receiving the product and is adapted to the shape of the latter, characterized in that
 - provided in the region of the cutout is a folding unit (24) with a surface (25) which has a high coefficient of static and/or sliding friction and against which the product which is inserted into the folding pack butts at least in part, and
 - the folding unit (24), a certain area of which forms said surface (25), is connected integrally to the adhesive-bonding flap (15) and the supporting strip (13) and has two folding lines (22, 23), the distance between which corresponds essentially to the width of the spacer web (14).
2. Folding pack according to Claim 1, characterized in that the two spacer webs (12, 14) are of the same, or at least approximately the same, width.
 3. Folding pack according to Claim 1 and/or 2, characterized in that the cutout (16) is rectangular in the region of the supporting strip (13) and adjoining this, in the second spacer web (14), is in the form of an arc of a circle.
 4. Folding pack according to Claim 3, characterized in that the circle-arc-shaped region of the cutout (16) runs at a distance from the folding line (11) of the adhesive-bonding flap (15).
 5. Folding pack according to Claim 4, characterized in that provided in the vertex of the circle-arc-shaped region of the cutout (16) is a narrow clearance (17) which extends as far as the folding line (11) of the adhesive-bonding flap (15).
 6. Folding pack according to one or more of the preceding claims, characterized in that the wall in the region of the formable flap is of at least partially double-walled design, in which [sic] a further [sic] the adhesive-bonding flap (15) is adjoined by a further adhesive-bonding flap (15') along a folding flap [sic] (20), a further spacer web (14') adjoins the adhesive-bonding web (15') via a folding line (11'), and a further supporting strip (13') adjoins via a folding line (10').
 7. Folding pack according to one or more of Claims 1 to 6, characterized in that the high coefficient of friction of the surface (24) is formed by applying a rubber adhesive.

Revendications

1. Emballage plié pour marchandises, telles que des verres, des bouteilles, des boîtes ou produits équivalents, en particulier pour des articles cosmétiques,
 - avec un corps d'emballage rectangulaire (1),
 - avec une partie de couvercle (3), reliée à celui-ci au niveau du bord latéral, dotée d'une languette à emboîter (2) pénétrant dans le corps d'emballage (1), ainsi qu'avec
 - une partie de fond (6) également dotée d'une languette à emboîter (5), dans lequel
 - une languette déformable (7) est reliée de façon articulée aux deux parois du corps d'emballage (1) jouxtant la partie de fond (6) et/ou la partie de couvercle (3),
 - qui présente trois lignes de pliage (9, 10, 11) s'étendant parallèlement au bord de raccordement (8) au corps d'emballage (1),
 - qui, considéré depuis le bord de raccordement (8), divise la languette déformable (7) en un premier segment d'écartement (12), en un rebord d'appui (13), en un second segment d'écartement (14) et en une languette adhésive (15),
 - la languette adhésive (15) est collée au côté intérieur du corps d'emballage (1) de telle sorte que l'écart depuis le bord de raccordement (8) de la ligne de pliage (11) séparant la languette adhésive (15) du second segment d'écartement (14) correspond à la largeur commune du rebord d'appui (13) et du second segment d'écartement (14), réduite de la largeur du premier segment d'écartement (12), et
 - le rebord d'appui (13) et le second segment d'écartement (14) sont pour l'essentiel orientés perpendiculairement l'un par rapport à l'autre et présentent un dégagement (16) prévu pour loger le produit et adapté à sa forme, caractérisé en ce que
 - dans la zone du dégagement, une unité pliable (24) est présente avec une surface (25) présentant un coefficient d'adhésion et/ou de friction de glissement plus élevé, sur laquelle le produit placé dans l'emballage plié repose au moins pour partie, et
 - en ce que l'unité pliable (24) constituant la surface (25) par zone est liée de façon à former un seul tenant avec la languette adhésive (15) et le rebord d'appui (13) et possède deux lignes de pliage (22, 23), dont l'écart correspond pour l'essentiel à la largeur du segment d'écartement (14).
2. Emballage plié selon la revendication 1, caractérisé en ce que les deux segments d'écartement (12, 14)

présentent des largeurs similaires ou au moins à peu près similaires.

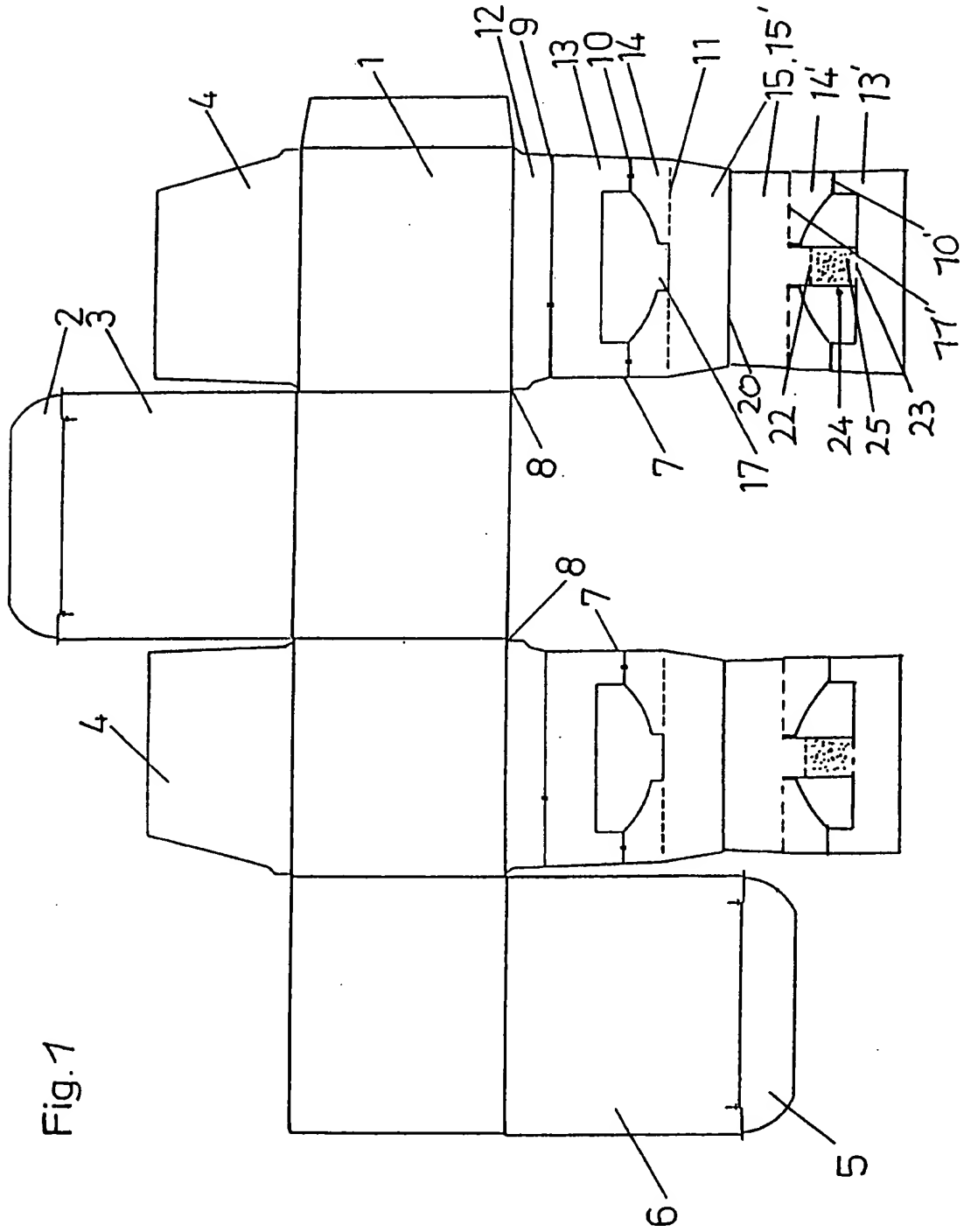
3. Emballage plié selon la revendication 1 et/ou 2, caractérisé en ce que le dégagement (16) dans la zone du rebord d'appui (13) est rectangulaire et s'étend dans le second segment d'écartement (14) en se raccordant à celui-ci en forme d'arc de cercle. 5
4. Emballage plié selon la revendication 3, caractérisé en ce que la zone en arc de cercle du dégagement (16) s'étend à la languette adhésive (15) avec un écart par rapport à la ligne de pliage (11). 10
5. Emballage plié selon la revendication 4, caractérisé en ce qu'il est prévu, au sommet de la zone du dégagement (16) formant un arc de cercle, une encoche étroite (17) qui s'étend jusqu'à la ligne de pliage (11) de la languette adhésive (15). 15
6. Emballage plié selon une ou plusieurs des revendications précédentes, caractérisé en ce que, la paroi dans la zone de la languette déformable est conçue au moins pour partie en double paroi, en ce qu'une autre languette adhésive (15') est attachée à la languette adhésive (15) le long d'une ligne de pliage (20), un autre segment d'écartement (14') est attaché à la languette adhésive (15') selon une ligne de pliage (11') et un autre rebord d'appui (13') est attaché selon une ligne de pliage (10'). 20 25 30
7. Emballage plié selon une ou plusieurs des revendications 1 à 6, caractérisé en ce que le coefficient de friction augmenté de la surface (25) est formé par application d'une colle caoutchouc. 35

40

45

50

55



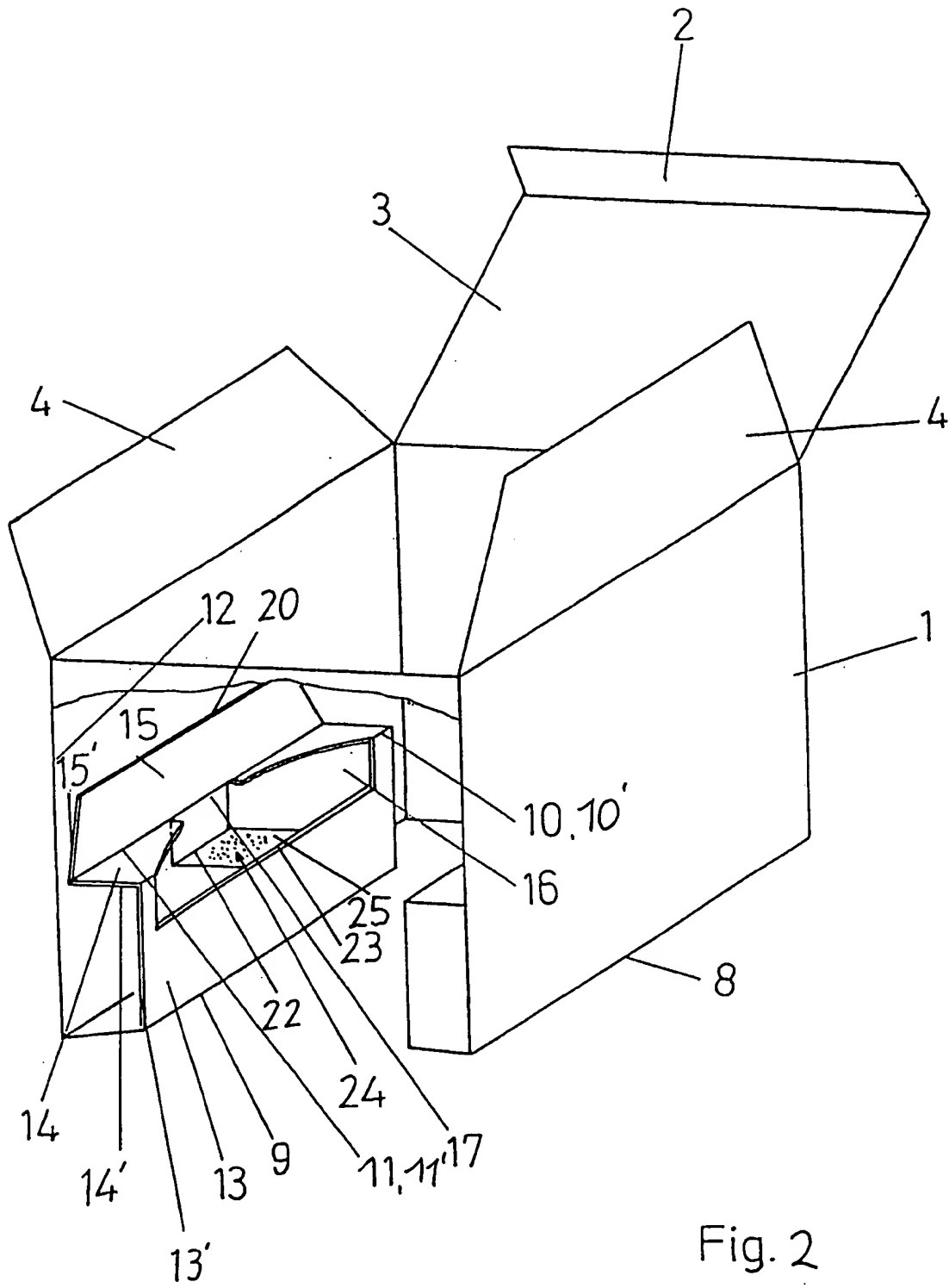


Fig. 2